

Zentrale Abschlussarbeit 2016

Deutsch

Korrekturanweisung

Mittlerer Schulabschluss

Herausgeber

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Jensendamm 5, 24103 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Druck

Polyprint GmbH

© Kiel, April 2016

Hinweis: Wenn im Korrekturheft „sinngemäß richtig“, „sinngemäß richtige Lösung/en“ oder „inhaltlich passend“ steht, müssen die Schülerantworten nicht wörtlich den aufgeführten Lösungsbeispielen entsprechen, um die vorgegebene Punktzahl zu erreichen.

A Lesen

A1 Kreuze an.

In dem Textausschnitt geht es hauptsächlich um

D: **X** die Probleme eines 17-Jährigen bei der Berufsfindung.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A2 Lies den folgenden Textausschnitt.

...

Nenne eine Eigenschaft des Jungen, die in dem Textausschnitt deutlich wird.

Sinngemäß richtige Lösungen:

Der Junge

- ist passiv.
- ist gutmütig.
- ist konfliktscheu.
- ...

sinngemäß richtige Lösung	richtig	2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A3 Lies den folgenden Textausschnitt.

--

Unterstreiche die beiden Wörter, die beim Vorlesen betont werden müssen.

richtige Lösung	richtig	2 P.
andere oder keine Lösung	falsch	0 P.

-----/2 P.

A4 Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Der Junge bleibt stumm während des Vorstellungsgesprächs, denn er	trifft zu	trifft nicht zu
ist mit seinen Gedanken woanders.	X	
hat generell Probleme mit dem Sprechen und Schreiben.		X
fühlt sich eingeschüchtert.	X	
verachtet den Chef der Gärtnerei.		X
will die Mutter und den Chef provozieren.		X
interessiert sich für anderes als eine Gärtnerlehre.	X	

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
eine oder keine richtige Ankreuzung	falsch	0 P.

-----/3 P.

A5 Lies den folgenden Textausschnitt.

...

Schreibe die unausgesprochenen Aussagen des Chefs auf.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- 1) Damit sagt der Chef über sich selbst:
 - *Ich bin ein anspruchsvoller Chef, ich erwarte viel von meinen Lehrlingen.*
 - *Ich selbst bin nicht nur (einfacher) Gärtner, sondern gebildet.*
 - *Ich habe eine überdurchschnittliche Allgemeinbildung.*
- 2) Damit sagt er über den 17-Jährigen:
 - *Du hast eine schlechte Allgemeinbildung; du bist als Gärtnerlehrling nicht geeignet.*
 - *Du taugst nicht für unseren Betrieb.*
 - *Du versagst insgesamt.*
 - *Du unterschätzt den Beruf des Gärtners.*

je richtiger Lösung	richtig	1 P. max 2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A6 Lies den folgenden Textausschnitt.

...

Was will die Mutter mit ihrem Beispiel des Chirurgen Ferdinand Sauerbruch sagen?

Erkläre.

Sinngemäß richtige Lösungen:

*Das Beispiel soll zeigen, dass die schlechten Schulleistungen des Sohnes nicht bedeuten müssen, dass dieser zwangsläufig auch im Berufsleben scheitern wird. Noten geben nicht unbedingt Auskunft über Talente und Fähigkeiten eines Menschen.
Der Vergleich soll dazu führen, dass der Chef dem Jungen eine Chance, also einen Ausbildungsplatz, gibt.*

sinngemäß richtige Lösung	richtig	2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A7 Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Der Junge	im Text	nicht im Text
ist verzweifelt, weil er keinen Ausbildungsplatz findet.		X
arbeitet als Reporter.		X
bemerkt die Sorgen seiner Eltern.	X	
schickt kurze literarische Texte an Zeitschriften.	X	
mag Bitterschokolade.		X
hat Angst vor der Reaktion seines Vaters.		X

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
eine oder keine richtige Ankreuzung	falsch	0 P.

/3 P.

A8 Lies den folgenden Textausschnitt.

...

Sinngemäß richtige Lösungen:

Der Erzähler bezeichnet seine Situation (nur) als halbbitter, weil er ... einerseits (1P.)

- gar nicht Gärtner werden will.
- keine Ausbildung machen will.
- er andere Interessen hat, die ihn glücklich machen; Wunsch, Schriftsteller zu werden.

aber andererseits (1P.)

- sich in einer Zwangssituation befindet.
- die Vorstellungsgespräche als frustrierend empfindet; Unbehagen an der Bewerbungssituation.
- Mitleid mit der Mutter hat.

Die Situation der Mutter könnte man als (ganz) bitter bezeichnen, weil sie (1P.)

- die Vorstellungsgespräche ebenfalls als frustrierend empfindet.
- das Beste für ihren Sohn zu erreichen versucht, er aber nicht mithilft.
- langsam das Gefühl bekommt, dass ihr Sohn ein Versager ist.
- sich als Erziehungsberechtigte verantwortlich fühlt.

je sinngemäß richtiger Lösung	richtig	1 P. max. 3 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

/3 P.

A9 Lies den folgenden Textausschnitt.

...

Warum nennt der Erzähler gerade diese beiden fettgedruckten Beispiele?
Begründe.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- 1) Die Beispiele zeigen die große Bandbreite von Zeitschriften (von Kundenmagazin des Schlachters bis zu berühmter Satire-Zeitschrift), an die der Junge seine Texte versendet.
- 2) Die Beispiele zeigen die Wahllosigkeit der Versendung bzw. die Ahnungslosigkeit des Jungen.
- 3) Die Beispiele sind witzig gemeint./ Die Gegensätzlichkeit der Zeitschriften (Fleischereimagazin – politische Kritik) wirkt witzig./ Der Erzähler findet sich selbst im Rückblick komisch.

sinngemäß richtige Lösung	richtig	2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A10 Lies den Textausschnitt von A9 noch einmal.

Durch die Wortwahl wird deutlich, wie sich der Erzähler als 17-Jähriger rückblickend beurteilt.

Kreuze an.

In seinen Augen war er mit 17 Jahren ...

C: **X** naiv.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A11 Lies die folgenden Textausschnitte.

...

...

In beiden Situationen verhält sich der Junge ähnlich.

Erläutere eine Gemeinsamkeit.

Sinngemäß richtige Lösungen:

In beiden Situationen

- *lässt der Junge sich durch das „Draußen“ ablenken, flieht er aus der unangenehmen Lage, reagiert er nicht auf sein Gegenüber.*
- *ist der Junge ein genauer Beobachter, nimmt er Details seiner Umgebung wahr, beobachtet er scheinbar Nebensächliches.*
- *reagiert er auf das Beobachtete; wird er aktiv, indem er das Gesehene bewusst auf seine Lage bezieht oder impulsiv lacht.*
- *ist er mit anderem beschäftigt, als es die Situation erwarten lässt.*

sinngemäß richtige Lösung	richtig	2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A12 Lies den folgenden Textausschnitt.

...

Schreibe die unausgesprochenen Gedanken der Mutter bei diesem „aufgespaltenen“ Blick auf.

Sinngemäß richtige Lösungen:

Die Mutter denkt:

- *Denk bloß nicht, dass ich dich beachte.*
- *Dein Verhalten war unmöglich.*
- *Das war nicht komisch, wie kannst du da noch lachen.*
- *Merkst du nicht, wie viel Mühe ich mir für dich gebe? Und du lachst auch noch.*
- *Wir werden ja sehen, wie lange du es komisch findest, wenn ich nichts mit dir zu tun haben will.*

sinngemäß richtige Lösung	richtig	2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A13 Lies die folgende Aussage.

...

Vervollständige die Satzanfänge. Nenne je einen Grund.

Sinngemäß richtige Lösungen:

Diese Aussage trifft zu, weil der 17-Jährige

- *sich nicht aktiv um eine Lehrstelle bemüht.*
- *beim Vorstellungsgespräch nichts sagt, sondern seine Mutter für sich reden lässt.*

Diese Aussage trifft nicht zu, weil der 17-Jährige

- *z.B. Kurzgeschichten schreibt, etwas produziert und damit aktiv ist.*
- *an Redaktionen schreibt, damit seine literarischen Werke veröffentlicht werden.*

für jede sinngemäß richtige Lösung	richtig	1 P. max. 2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

----- /2 P.

A14 Ordne den Aussagen je eine passende Textstelle zu.

Aussage	A	B	C	D	E	F
Textstelle	9	1	6	5	7	3

alle Aussagen korrekt zugeordnet	richtig	3 P.
fünf oder vier Aussagen korrekt zugeordnet	richtig	2 P.
drei oder zwei Aussagen korrekt zugeordnet	richtig	1 P.
eine oder keine Aussage(n) korrekt zugeordnet	falsch	0 P.

----- /3 P.

A15 Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Die Mutter möchte, dass	im Text	nicht im Text
ihr Sohn einen Beruf ergreift.	X	
ihr Sohn ihr dankbar ist.		X
der Chef einen guten Eindruck von ihrem Sohn bekommt.	X	
ihr Sohn weniger Zeit mit Lesen und Schreiben verbringt.		X
ihr Mann auch mit dem Sohn zu Bewerbungsgesprächen geht.		X
eine Zeitung das Talent ihres Sohnes erkennt.		X

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
eine oder keine richtige Ankreuzung	falsch	0 P.

..... /3 P.

A16 Der Ich-Erzähler gibt viele Hinweise darauf, dass der 17-Jährige gute Voraussetzungen für den Beruf des Schriftstellers mitbringt.

Nenne drei Voraussetzungen.

Sinngemäß richtige Lösungen:

Der 17-Jährige...

- *liest gern.*
- *schreibt gern.*
- *beobachtet genau.*
- *ist von Sprache/Wörtern fasziniert.*
- *hat kaum andere Interessen.*
- *sucht mit seinen Artikeln Öffentlichkeit/Publikum.*
- *ist bereits als Autor erfolgreich.*

drei sinngemäß richtige Lösungen	richtig	2 P.
zwei oder eine sinngemäß richtige Lösung(en)	richtig	1 P.
keine oder falsche Lösung	falsch	0 P.

..... /2 P.

A17 Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Der Ich-Erzähler	richtig	falsch
teilt seine Gefühle mit.	X	
teilt seine Beobachtungen mit.	X	
verurteilt das Verhalten des damals 17-Jährigen.		X
spricht die Leserin/den Leser direkt an.		X
wechselt die Perspektive.		X
verzichtet in Personenbeschreibungen auf Äußeres.	X	

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
eine oder keine richtige Ankreuzung	falsch	0 P.

/3 P.

B Sprache

B1 Unterstreiche alle Wörter, in denen „bitter“ nicht auf den Geschmack verweist.

bitterböse, bittersüße Marmelade, bittere Wahrheit, enthält Bitterstoffe, Bittermandelöl, verbittert sein, bis zum bitteren Ende, erbitterter Widerstand, sich bitter beklagen, Bitterlemon

alle Unterstreichungen korrekt	richtig	2 P.
fünf oder vier Unterstreichungen korrekt	richtig	1 P.
drei, zwei, eine oder keine Unterstreichung(en) korrekt	falsch	0 P.

/2 P.

B2 Lies die folgenden Textausschnitte.

...

...

Begründe die Kommasetzung.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- 1) Der Relativsatz/Attributsatz wird mit Komma vom Hauptsatz abgetrennt.
- 2) Der eingeschobene/eingebettete Nebensatz wird durch Kommas eingeschlossen.

je sinngemäß richtiger Lösung	richtig	1 P. max. 2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

/2 P.

B3 Lies den folgenden Satz.

...

Satzglieder können Gliedsätze ersetzen und umgekehrt.

Verändere diesen Satz, indem du das unterstrichene erste Satzglied in einen Nebensatz verwandelst.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- Wenn... / Jedesmal wenn... / Immer wenn ich meine Texte mühevoll mit der Hand schrieb, wünschte ich mir (von ganzem Herzen) eine Schreibmaschine.
- Während ich meine Texte mühevoll mit der Hand schrieb, wünschte ich mir (von ganzem Herzen) eine Schreibmaschine.

sinngemäß richtige Lösung	richtig	2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

/2 P.

B4 Lies den folgenden Satz.

Forme die Aussage des Gärtnerchefs in die indirekte Rede um.

Der Chef sagte,

- a) auch die Allgemeinbildung eines Gärtners müsse überdurchschnittlich sein.
- b) dass auch die Allgemeinbildung eines Gärtners überdurchschnittlich sein müsse/muss.

sinngemäß richtige Lösung	richtig	2 P.
falsche oder keine Lösung	falsch	0 P.

/2 P.

B5 Lies die folgenden Textausschnitte.

...

Die Textausschnitte zeigen unterschiedliche Formen von Sätzen.

Trage die Nummern der Sätze in die folgende Tabelle ein.

Formen von Sätzen	Beleg
Satzgefüge	2), 3)
Satzreihe	1), 4), 5)

fünf richtige Lösungen	richtig	2 P.
vier oder drei richtige Lösungen	richtig	1 P.
zwei, eine oder keine richtige Lösung	falsch	0 P.

/2 P.

C Schreiben

Bewertung

In Übereinstimmung mit den Fachanforderungen wird die Textproduktion nach inhaltlicher (Inhalt/Aufbau und Gedankenführung) und sprachlicher (Ausdruck/Sprachrichtigkeit) Qualität bewertet. Die Punkte verteilen sich dabei wie folgt:

Inhalt	25 P.
Aufbau/Gedankenführung	7 P.
Ausdruck	8 P.
Sprachrichtigkeit	10 P.

Schreibaufgabe 1: Charakteristik

Schreibe eine Charakteristik des 17-Jährigen.

Belege deine Aussagen am Text.

Inhalt

insgesamt max. 25 Punkte

Die Charakteristik verdeutlicht, welche Merkmale den Jungen kennzeichnen.

Die Leistung ist umso besser zu bewerten, je selbständiger und aspektreicher sie ist.

Die angeführten Aspekte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Lösungshinweise:

a) Zum Aussehen werden keine Angaben gemacht.

Alter: 17; Er musste das Gymnasium verlassen: „Kurz zuvor war ich vom Gymnasium geflogen“. Über die konkreten Ursachen der schlechten Leistungen ist nichts bekannt.

b) Fähigkeiten/Fertigkeiten/Wesensmerkmale:

- Er ist schwach in den Bereichen der klassischen Schulbildung. Schlechte Schulnoten, schlechter Schüler: „Sie suchte nach immer neuen Erklärungen für meine schlechten Noten.“

- Er hat keine klaren Vorstellungen von einem herkömmlichen Beruf, ist deshalb passiv bei der Ausbildungsplatzsuche. Er erkennt und verfolgt aber seine besonderen Interessen.
„Es war klar, die Lehre, in die ich früher oder später eintreten würde, war nichts weiter als eine Übergangslösung. In Wahrheit wollte ich schreiben, hauptberuflich, und zwar sofort. Wie ich das anstellen sollte, wußte ich freilich nicht, und ich war deswegen bekümmert.“
- Er interessiert sich für Literatur und verfasst selbst Texte.
„Die Wahrheit ist, daß ich seit meinem fünfzehnten Lebensjahr fast täglich mit Literatur beschäftigt war.“
„Ich las und schrieb und schrieb und las. Ich brachte kleine Skizzen und Kurzgeschichten hervor (...)“. Das spricht für eine besondere Begabung, u.a. Kreativität, Vorstellungskraft.
- Er ist mitfühlend, sensibel gegenüber seinen Eltern.
„Es tat mir leid, daß Mutter meinetwegen betrübt war.“
Er gibt ihnen nach, um sie nicht zu verletzen, sie zu beruhigen.
„(...) wollte aber meine erschrockenen Eltern beschwichtigen. Eine Lehre wollte ich nicht beginnen, aber schließlich gab ich dem Druck nach (...)“. Er vermeidet eher offene Konflikte. Er hofft darauf, daß sie vermieden werden können. „Ich hoffte, daß mir Mutter keine Vorwürfe machen würde.“
- Er beobachtet seine Umgebung, Umwelt genau.
Dabei fallen ihm Details auf, die er auf seine Situation bezieht.
- Er kann sein Verhalten und das anderer in Teilbereichen reflektieren.
„Ich war ratlos, wollte meine erschrockenen Eltern aber beschwichtigen.“
„Ich begriff, daß ich mich in einer halbbitteren Situation befand (...)“
- Er hat anscheinend Kommunikationsprobleme, er ist schüchtern oder verstockt.
„Wenigstens dafür wollte ich ihr danken, aber ich brachte auch jetzt den Mund nicht auf.“
„Schon als Siebzehnjähriger hätte ich mich Schriftsteller nennen dürfen, was ich mich jedoch nicht traute.“
„Jedesmal, wenn ich hinter meiner Mutter ein Chefzimmer betrat, fühlte ich mich von neuem eingeschüchtert.“
„Ich blieb verstockt, ich brachte die Lippen nicht auseinander.“

Merkmale einer ausreichenden Leistung (12 – 16 Punkte):

Eigenschaften und Verhaltensweisen des Ich-Erzählers werden ansatzweise erkannt, erläutert und am Text belegt.

Merkmale einer guten bis sehr guten (21 – 25 Punkte) Leistung:

Fähigkeiten, Fertigkeiten, Wesensmerkmale werden treffend benannt. Sein Wesen wird differenziert dargestellt und Belegstellen aus dem Text werden nicht nur genannt, sondern auch erläutert.

Aufbau und Gedankenführung

insgesamt max. 7 Punkte

Eine ausreichende Leistung (4 Punkte) weist folgende Merkmale auf:

Die Charakteristik

- verwendet Präsens, 3. Person
- enthält Einleitung, Hauptteil und Schluss
- ist durch Absätze äußerlich gegliedert
- gliedert nach äußeren und Wesensmerkmalen

Zusätzliche Punkte gibt es für folgende Merkmale:

- lässt eine überzeugende Reihenfolge der Wesensmerkmale erkennen
- entwickelt Gedanken schlüssig
- bettet Textbelege in die Darstellung ein, anstatt sie nur anzufügen.

Ausdruck

insgesamt max. 8 Punkte

Eine ausreichende Leistung in diesem Teilbereich (4 Punkte) weist besonders folgende Merkmale auf:

Der Text benutzt Standardsprache und nimmt im Ganzen angemessene sprachliche Verknüpfungen vor.

Zusätzliche Punkte gibt es,

- je ausdrucksstärker bzw. differenzierter die Standardsprache wird.
- je flüssiger der sprachliche Ausdruck wird (abwechslungsreiche Überleitungen, Vermeidung von Wiederholungen etc.).

Es wird korrekt zitiert.

Sprachrichtigkeit

insgesamt max. 10 Punkte

(Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)

Die Punkteverteilung ergibt sich aus dem Fehlerquotienten, der aus der Anzahl der geschriebenen Wörter geteilt durch die Anzahl der Fehler berechnet wird:

Fehlerquotient	Punkte
> 100	10
> 70	9
> 50	8
> 42	7
> 33	6
> 20	5
> 18	4
> 16	3
> 14	2
> 12	1
< 11	0

.....
/50 P.

Schreibaufgabe 2: Brief

Der 17-Jährige leidet unter der Sprachlosigkeit zwischen sich und seiner Mutter. Er schreibt ihr einen Brief, in dem er sein Verhalten erklärt und seine Zukunftsvorstellungen erläutert.

Schreibe diesen Brief.

Berücksichtige dabei auch mögliche Einwände der Mutter.

Inhalt

insgesamt max. 25 Punkte

Der Brief ist text-, adressaten- und aufgabenbezogen, d. h. darin werden

- das Verhalten des 17-Jährigen erklärt und seine Zukunftsvorstellungen erläutert.
- mögliche kritische Einwände der Mutter gegenüber den Zukunftsvorstellungen des Jungen aufgegriffen.
- Merkmale eines persönlichen Briefes berücksichtigt.

Lösungshinweise:

Mögliche Erklärungen seines Verhaltens und seiner Vorstellungen:

- Er lässt alles über sich ergehen, fühlt sich aber während des Vorstellungsgesprächs vorgeführt und angeboten wie Sauerbier. Es ist ihm nach erster Verblüffung auch peinlich, mit Sauerbruch verglichen zu werden. Er merkt, dass die Mutter engagiert und verzweifelt um die Ausbildungsstelle kämpft, und weiß gleichzeitig, dass es vergeblich ist. Ihn frustriert die Situation so sehr, dass andere Dinge wie das Schokoladenplakat im Zentrum seiner Aufmerksamkeit stehen und ihm als Fluchtpunkt dienen.
- Seine Stärke ist nicht das Reden, sondern das Schreiben. Bislang hat er diese Begabung seiner Mutter nicht mitgeteilt, weil sie nicht zu den Vorstellungen seiner Eltern von einer gesicherten beruflichen Zukunft passt und ihm auch selbst noch nicht klar ist, ob er Schriftsteller werden kann.
- In der Bahn ist er einerseits erleichtert, wieder eines der negativen Vorstellungsgespräche abgehakt zu haben, ohne den Beruf ergreifen zu müssen. Andererseits sieht er sich mit den Augen seiner Mutter als Versager und registriert ihre negative Reaktion, spürt ihre Kritik, ihre leichte Verachtung. Er ahnt, dass er eigentlich dankbarer für ihren Einsatz sein sollte.

- Das Lachen ist kein Ausdruck von Fröhlichkeit oder Unbeschwertheit und damit unangemessen in der aus der Sicht der Mutter bedrückenden Situation, sondern eher eine spontane und nicht gesteuerte Reaktion; das Lachen hat nichts mit der Mutter zu tun, ist nicht gegen sie gerichtet und bedeutet auch nicht, dass der Ich-Erzähler seine gegenwärtige Situation nicht ernst nimmt.
- Seine Zukunft ist das Schreiben, und er hat bereits kleine schriftstellerische Erfolge vorzuweisen, die es rechtfertigen würden, hier um ein wenig Unterstützung oder wenigstens Duldung der Eltern zu bitten.
- Die Mutter sollte wenigstens zu erkennen versuchen, was ihren Sohn wirklich interessiert und was er kann, worin seine „Berufung“ liegt.

Mögliche kritische Einwände der Mutter hinsichtlich Zukunftsvorstellungen:

- Versagen am Gymnasium
- Jugendliches Alter
- Passivität
- Unfähigkeit zu kommunizieren
- Vorerfahrungen mit ähnlichen Bewerbungsgesprächen
- Unsicherheit des künstlerischen Berufs

Adressatenbezug und Perspektivenübernahme im Brief des Ich-Erzählers:

Der Ich-Erzähler

- spricht die Mutter als Unterstützerin an, weiß ihren Einsatz zu würdigen oder zumindest zu akzeptieren.
- nimmt die Rolle des Sohnes ein (und nicht die eines distanzierten Anklägers).
- erkundigt sich auch nach der Befindlichkeit der Mutter.
- bittet um Hilfe, z. B. indem die Mutter dem Vater die Situation erklären soll.
- gibt einen Ausblick in die Zukunft, bezieht die Mutter in die Planung mit ein.
- kann auch begründete Kritik am Verhalten der Mutter äußern.

Merkmale einer ausreichenden Leistung (12 – 16 Punkte):

- Verhalten und Vorstellungen werden ansatzweise plausibel erklärt.
- Ein möglicher kritischer Einwand der Mutter wird genannt und sinnvoll dargestellt.
- Der Adressatenbezug ist erkennbar.

Merkmale einer guten bis sehr guten (21 – 25 Punkte) Leistung:

- Verhalten und Vorstellungen werden ausführlich und überzeugend erklärt.
- Mehrere kritische Einwände der Mutter werden genannt und ihnen wird sinnvoll entgegnet.
- Der Adressatenbezug wird durchweg hergestellt.

Aufbau und Gedankenführung

insgesamt max. 7 Punkte

Eine ausreichende Leistung (4 Punkte) weist folgende Merkmale auf:

- Der Brief enthält Anrede, eine kurze Einleitung und einen Hauptteil sowie eine Grußformel.
- Erklärungen und Einwände werden nachvollziehbar dargestellt.

Zusätzliche Punkte gibt es für folgende Merkmale:

- Der Schülertext ist klar und einleuchtend gegliedert.
- Der Hauptteil ist logisch, zielführend und differenziert gegliedert (Der Leser kann Erklärungen und Einwände nachvollziehen und wird zu einem Ziel hingeführt).
- Es gibt einen Schlusssatz.

Hinweis: Zu akzeptieren ist auch eine schlüssige Reihenfolge, die von der Aufgabenstellung abweicht, z. B. zuerst Darstellung der kritischen Einwände gegen die Zukunftswünsche des Sohnes.

Ausdruck

insgesamt max. 8 Punkte

Eine ausreichende Leistung in diesem Teilbereich (4 Punkte) weist folgende Merkmale auf:

Der Schülertext benutzt weitgehend Standardsprache.

Zusätzliche Punkte gibt es,

- je differenzierter die Sprache wird.
- je treffender der sprachliche Ausdruck wird.

Sprachrichtigkeit

insgesamt max. 10 Punkte

(Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)

Die Punkteverteilung ergibt sich aus dem Fehlerquotienten, der aus der Anzahl der geschriebenen Wörter geteilt durch die Anzahl der Fehler berechnet wird:

Fehlerquotient	Punkte
> 100	10
> 70	9
> 50	8
> 42	7
> 33	6
> 20	5
> 18	4
> 16	3
> 14	2
> 12	1
< 11	0

.....
/50 P.

Bewertungsschlüssel MSA

Bewertungsschlüssel			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	100-92
91-81	=	2	91-81
80-67	=	3	80-67
66-50	=	4	66-50
49-30	=	5	49-30
29-0	=	6	29-0

Für **Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie** entfällt in der Schreibaufgabe die Bewertung der Sprachrichtigkeit. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt demnach **40 Punkte**, die **Gesamtpunktzahl** beträgt **90**:

Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	90-82
91-81	=	2	81-72
80-67	=	3	71-60
66-50	=	4	59-45
49-30	=	5	44-27
29-0	=	6	26-0